

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Erwarte es, die

HERRLICHKEIT

Gottes zu sehen

Es ist wunderbar, wenn Gott unsere Bedürfnisse durch unseren Glauben an sein Wort stillt! Es ist herrlich, Heilung zu empfangen, wenn du krank bist. Es ist fantastisch, wenn Gott dich aus finanziellen Problemen heraus holt und deine Bedürfnisse auf eine übernatürliche Art und Weise stillt. Es ist echt ein Erlebnis, wenn du durch deinen Glauben an Gottes Verheissungen aus Problemen heraus und in den Sieg Gottes hinein kommst. * Wenn du weisst, wie sich das anfühlt, denkst du jetzt wahrscheinlich: „O, ja, Amen, Bruder Copeland. Es gibt keine besser Art zu leben!“ * Es gab eine Zeit, in der ich dir zugestimmt hätte. * Aber schnall' dich an, mein Freund – Gott hat mir in seinem Wort gezeigt, dass er noch etwas Besseres für uns bereit hält. Er hat ein Leben für uns vorbereitet, das enorm kraftvoll ist, ein Leben, das alles übersteigt, was wir jemals erbitten oder erdenken könnten – ein Leben, das so voll ist von dem feurigen Licht Gottes, dass jede Art von Dunkelheit vor diesem Licht flieht.



Sicher, Heilung ist etwas Wunderbares

FINANZIELLE VERSORGUNG IST AUCH ETWAS TOLLES, ABER KÖNNTE ES NICHT SEIN, DASS GOTT *noch etwas Grösseres* BEREITHÄLT, WORAUF WIR UNSERE HOFFNUNGEN RICHTEN SOLLTEN?

Ich weiss, dass es ein paar religiöse Menschen gibt, die es lieber hätten, dass ich so etwas nicht sage. Sie denken, dass wir nicht erwarten sollten, in dieser Welt jemals etwas Grosses und Herrliches zu erleben. Sie sagen, dass dies erst im Himmel der Fall sein wird. Sie versuchen, Menschen davon abzuhalten, dass ihre Hoffnung gestärkt wird.

Aber ich will, dass du eines weisst: Mein grösstes Bestreben ist es, deine Hoffnung zu stärken. Wenn ich von „Hoffnung“ spreche, spreche ich nicht von den schwachen, wehmütigen Wünschen, die die Welt *Hoffnungen* nennt. Ich spreche über echte, biblische Hoffnung – über die Hoffnung, von welcher der Apostel Paulus schrieb: „Denn ich weiss, dass dies mir zum Heil ausschlagen wird durch euer Gebet und durch den Beistand des Geistes Jesu Christi, nach meiner sehnlichen Erwartung und Hoffnung, dass ich in nichts werde zuschanden werden....“ (Philipper 1, 19-20)

Die Worte „sehnliche Erwartung“ und „Hoffnung“, die an dieser Stelle benutzt werden, kommen von zwei griechischen Worten, die beide mit „Hoffnung“ übersetzt werden können. Paulus hat diese Worte nebeneinander gestellt, um zu zeigen, dass er darauf seinen Nachdruck legt. Wenn du diese Worte nachschlägst, wirst du herausfinden, dass sie folgendes bedeuten: „Eine zuversichtliche Erwartung, eine Vorfreude auf etwas Gutes, eine gespannte Erwartung und ein starkes Verlangen.“ Sie sprechen von einer Erwartungshaltung, die so stark ist, dass sie deine ganze Aufmerksamkeit in Beschlag nimmt.

Erhebe deine Augen

Wenn du weisst, wie man im Glauben lebt, hast du diese Art von Hoffnung bereits erlebt. Vielleicht warst du krank und hast dann deine Hoffnung auf die Tatsache gerichtet, dass du durch die Striemen Jesu geheilt wurdest (1. Petrus 2, 24).

Du hast so lange über dieser Bibelstelle meditiert, bis du in dir ein Bild von dir selbst als eine geheilte Person hattest. Während dieses Bild immer deutlicher wurde, begannst du

damit, zu erwarten – oder zu hoffen – dass dieses Bild zur Realität wird. Schliesslich wurde der Glaube in dir stark, gab diesem innerlichen Bild Substanz und machte es zu einer „äusserlichen“ Realität.

Was du getan hast, ist nichts anderes, als den geistlichen Prozess in Gang zu bringen, von dem Hebräer 11, 1 spricht: „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft...“ Dieser geistliche Prozess funktioniert immer auf die gleiche Art und Weise. Die Hoffnung erzeugt ein Bild, das mit dem Wort übereinstimmt, dann steigt der Glaube in dir auf, verleiht diesem Bild Substanz und macht es in dem natürlichen, physischen Bereich zur Realität.

Was sollten wir uns nun im Licht dessen, was Gott uns in seinem Wort verheissen hat, erwarten? Was sollten wir uns erhoffen? Welches innerliche Bild sollte unser Herz und unseren Verstand so einnehmen, dass wir nichts anderes mehr sehen?

Sicher, Heilung ist etwas Wunderbares. Finanzielle Versorgung ist auch etwas Tolles. Aber könnte es nicht sein, dass Gott noch etwas Grösseres bereithält, worauf wir unsere Hoffnungen richten sollten?

Ja, das tut er. In Römer 5,1-2 können wir davon lesen: „Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir mittels des Glaubens auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.“

Lese den letzten Teil noch einmal. Dort steht, dass wir uns der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes rühmen sollen! Wir sollen erwarten, die Herrlichkeit Gottes zu sehen, nicht nur Heilung!

Solange du für dich lediglich Heilung erwartest, wirst du ständig mit deinem Fleisch zu kämpfen haben. Aber wenn du erwartest, die Herrlichkeit Gottes zu sehen, wirst du deine geistlichen Augen erheben und mehr sehen, als nur Heilung. Du wirst erwarten, dass die Gegenwart Gottes in dir so stark wird, dass du jeden Tag in göttlicher

Lebensübergabebet

Wenn du

JESUS noch nicht als deinen
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Gesundheit leben wirst, anstatt alle sechs Wochen im Glauben für Heilung einstehen zu müssen!

Wenn du erwartest, die Herrlichkeit zu sehen, wirst du damit beginnen, so zu leben, wie es deiner Natur entspricht – als ein Miterbe Jesu!

„Das ist schwer, Mann!“

Was meine ich eigentlich, wenn ich von der *Herrlichkeit* spreche?

Das Wort Herrlichkeit kommt zum ersten Mal im ersten Buch Moses vor und dort bezieht es sich auf den Reichtum Gottes. Deshalb schliesst das Wort Herrlichkeit den Reichtum Gottes mit ein – aber es bedeutet noch so, so viel mehr als das. Das Wort *Herrlichkeit* bedeutet eigentlich „ein schweres Gewicht.“ Wenn es um die Dinge geht, die du brauchst oder gerne hättest, ist Gott „schwer.“ Wenn es um Heilung geht, ist Gott so „schwer,“ dass niemand bis morgen warten müsste, weil Gott müde geworden ist, wenn alle Menschen dieser Erde zum selben Zeitpunkt im Glauben für ihre Heilung einstehen würden.

Im zweiten Buch Moses konnten die Israeliten die Herrlichkeit Gottes sehen. Am Tag als Wolkensäule und in der Nacht als Feuersäule (2.Mose 13, 21). Habakuk beschrieb die Herrlichkeit Gottes als einen Glanz, als Lichtstrahlen, die von ihm ausgingen. „...und in ihnen [in den Strahlen, die dem Sonnenlicht gleich sind] verbirgt sich seine Macht.“ (Habakuk 3, 4) Und als Hesekeil Gott in seiner Herrlichkeit sah, sagte er, dass Gott wie ein Mann aussah, der von seinen Hüften an abwärts und von seinen Hüften an aufwärts in Feuer gekleidet war (Hesekeil 8, 2).

Das *Feuer* Gottes wird Herrlichkeit genannt. Der *Wind* Gottes wird Herrlichkeit genannt. Der *Rauch* Gottes wird Herrlichkeit genannt. Die *Fülle* Gottes wird Herrlichkeit genannt. *All* das ist die Herrlichkeit Gottes, denn die Herrlichkeit bezieht sich auf das übernatürliche Leben Gottes und sein Wesen, auf die Kraft, die ihn zu Gott macht!

Viele haben gedacht, dass diese gewaltige Herrlichkeit alleine Gott zusteht und niemand anderem. Aber die Bibel sagt etwas anderes. In Psalm 8, 6 lesen wir, dass der Mensch zu Beginn mit dieser Herrlichkeit gekrönt wurde – mit demselben Feuer und derselben Flamme „der Schönheit,“ die auf Gott selbst war.

Jemanden zu krönen, bedeutet in der Bibel, ihn zu salben! Gott legte Adam und Eva seine Hände auf und salbte sie mit seiner eigenen Gegenwart und Herrlichkeit und so begannen sie genauso wie er zu scheinen. Sie waren nicht nackt und ungeschützt. Sie wurden von einem schimmernden Kraftfeld der Herrlichkeit Gottes umgeben und durch dieses Kraftfeld geschützt.

Der Mensch verlor diese Herrlichkeit, als Adam in Sünde fiel. Aber was die meisten Gläubigen nicht wissen ist, dass wir diese Herrlichkeit wiederbekommen haben, als Jesus von den Toten auferweckt wurde! In Römer 6, 4 heisst es nicht nur „Christus ist aus den Toten auferweckt worden durch die Herrlichkeit des Vaters,“ sondern „auch wir sollen [durch diese Herrlichkeit] in der Neuheit des Lebens wandeln.“

Wir sollen in der Herrlichkeit Gottes wandeln! Wenn wir uns die Geschichte von Petrus anschauen, bekommen wir eine Vorstellung davon, wie dieser Wandel ausschauen soll. Petrus ging an Menschen vorbei und die Herrlichkeit strömte so stark von ihm, dass die Menschen, an denen er vorbeiging, geheilt wurden, „so dass sie die Kranken auf die

Strassen hinaustrugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte.“ (Apostelgeschichte 5, 15) Es war nicht der Schatten des Petrus, der sie heilte, sondern das „Kraftfeld der Herrlichkeit,“ das ihn umgab.

Gott hat dir die Hoffnung gegeben, damit du erwarten kannst, *die Herrlichkeit* zu sehen! Nicht nur Heilung. Nicht nur mehr Geld. Nicht nur Befreiung. All diese Dinge sind toll und sie stehen uns zur Verfügung – aber Gott will, dass wir mehr für uns erwarten. Er will, dass wir erwarten, die Herrlichkeit zu sehen! Alles, was wir je nötig haben werden und mehr als alles, was wir uns je wünschen könnten, befindet sich in der Herrlichkeit Gottes!

Gott hat etwas Besseres für uns –
**ein Leben, das so voll ist von dem
feurigen Licht Gottes**, dass jede Art
von Dunkelheit vor diesem Licht flieht.

Es ist ein Geheimnis

Wo ist diese Herrlichkeit? Sie befindet sich nicht irgendwo im Himmel, wartend, bis irgend ein grosser Prophet, der grossen Glauben hat, sie auf Erden sichtbar werden lässt. Sie schwirrt nicht irgendwo im Himmel herum. Sie ist in dir!

Sie ist in dir!

Jetzt kann ich deine Gedanken geradezu hören: „O, Mann! Ich kann mir echt nicht vorstellen, wie das gehen soll!“

Das weiss ich. Es ist ja auch ein Geheimnis. Der Apostel Paulus sagte in Kolosser 1, 26-27: „Es ist das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist. Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“

Ist dir klar, was diese Verse aussagen? Sie sagen, dass die Salbung Jesu, die Herrlichkeit Gottes, die Jesus von den Toten auferweckt hat, hier und jetzt in dir und in jedem anderen Gläubigen auf dieser Erde wohnt. In 2.Korinther 4 finden wir eine Bestätigung für diese Tatsache:

Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis soll Licht leuchten! er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. Wir haben aber diesen Schatz [Welch einen Schatz? Die Herrlichkeit Gottes!] in irdenen Gefässen, damit die überragende Grösse der Kraft von Gott sei und nicht aus uns. Denn ständig werden wir, die Lebenden, dem Tod überliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar werde. (2.Korinther 4, 6-7, 11)

In deinem Inneren bist du so gross wie der ganze Himmel! Die Herrlichkeit Gottes ist in dir. Der Glaube Gottes ist in dir. Die Liebe Gottes ist in dir. Der Sinn Christi, der Sinn des Gesalbten, ist in dir. Heilung ist in dir. Befreiung ist in dir. Der ganze Reichtum des Himmels ist in dir. Diese Dinge wurden „in dich hineingeboren“ als du von neuem geboren wurdest und sie sollten aus deinem vergänglichen, sterblichen und

WENN DU ERWARTEST, DIE HERRLICHKEIT ZU SEHEN, WIRST DU DAMIT
beginnen, so zu leben WIE ES DEINER NATUR ENTSpricht – ALS EIN MITERBE JESU!

fleischlichen Körper, in dem du gerade lebst, heraus fließen!
Die Herrlichkeit Gottes soll geradezu aus diesem irdischen Gefäß heraus strömen!

Warum geschieht das aber nicht? Weil wir diesbezüglich nie eine Erwartungshaltung entwickelt haben.

Wir waren überzeugt davon, dass diese Herrlichkeit nur dann kommen wird, wenn Gott sagt: „Jetzt werde ich es ihnen aber zeigen. Sie haben meine Herrlichkeit 2000 Jahre lang nicht mehr gesehen.“ Und dann macht es „Bumm“ und Gott schießt mit einer riesigen Kanone seine volle Herrlichkeit auf die Erde.

Nein! Die Herrlichkeit Gottes wohnt in uns! Sie wird sichtbar werden, wenn wir so lange über dieser Herrlichkeit meditieren, dass die Hoffnung in uns gestärkt wird und sie ein Bild in uns kreierte. Dann wird der Glaube die Herrlichkeit Gottes, die in uns ist und die wir nicht sehen können, nach Aussen bringen und freisetzen – und sie sichtbar werden lassen, damit wir sie sehen können!

Erinnerst du dich an die Worte Jesu, die er zu Marta sprach, als Lazarus gestorben war? Er sagte zu ihr: „Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?“ (Johannes 11, 40)

Diese Worte gelten für uns heute noch genauso, wie damals für Marta. Wenn wir im Glauben für die Herrlichkeit eintreten, wenn wir über dem Wort meditieren, bis wir Hoffnung entwickeln und damit beginnen, es von ganzem

Herzen zu erwarten, dass wir die Herrlichkeit Gottes sehen, wird der Glaube die Substanz unserer Hoffnung werden – und wir werden die Herrlichkeit sehen.

Klingt das verrückt in deinen Ohren? Nun, es ist echt nicht verrückt!

Wenn du die Bibel liest, wirst du sehen, dass sich bei unserem christlichen Glauben alles darum dreht. Gott will, dass sein Leib mit einer so gewaltigen Manifestation seiner Herrlichkeit über diese Erde geht, dass es Menschen entweder zu Tode erschreckt... oder sie in das Königreich Gottes hinein zieht!

Der Apostel Paulus, der wusste, dass Gott will, dass wir bereits hier auf der Erde einen Vorgeschmack unseres Auferstehungsleibes bekommen, schrieb: „...um ihn und die Kraft seiner Auferstehung... zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.“ (Philipper 3, 10-11)

Ich bin ein paar Mal ein klein wenig mit dieser Herrlichkeit (der Kraft seiner Auferstehung) in Berührung gekommen und glaube mir – ich will mehr davon. Und ich weiss sicher, dass *mehr* kommen wird!

Asche unter unseren Füßen

Maleachi 3, 20-21 verheißt uns: „Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber. Und ihr werdet die Gottlosen zertreten. Denn sie werden Staub sein unter euren Fusssohlen an dem Tag, den ich machen werde, spricht der Herr der Heerscharen.“

Beachte, dass es in der Bibelstelle heisst: „Die Sonne der Gerechtigkeit“ und nicht „Der Sohn der Gerechtigkeit.“ Es geht hier um eine helle, flammende Herrlichkeit. Und die Flügel sind keine Flügel von Vögeln, sondern Feuerflammen, die die Form von Flügeln haben.

Am besten aber ist, dass Maleachi nicht sagte: „Und *er* wird hinausgehen.“ Er sagte: „Ihr werdet hinausgehen.“ Du und ich – wir werden mit dieser flammenden Herrlichkeit hinausgehen – mit derselben Herrlichkeit, die als Feuersäule in der Nacht und als Wolkensäule am Tag erschien... mit derselben Herrlichkeit, die den Tempel mit so einer Kraft füllte, dass die Priester nicht nahe kommen konnten ohne umzufallen... mit derselben Herrlichkeit, die Jesus von den Toten auferweckt hat... mit derselben Herrlichkeit, die Gott zufolge die ganze Erde erfüllen wird. Und genau diese Herrlichkeit werden wir benutzen, um den Teufel zu zertreten, bis er zu Asche unter unseren Füßen geworden ist!

Unsere Erwartungshaltung bezüglich dieser Herrlichkeit wird in der Zeit bis zu Jesu Wiederkunft so stark werden, dass sie die Gemeinden erfüllen wird. Sie wird mit so einer Kraft auf Gemeinden kommen, dass Menschen von überall aus der Nachbarschaft kommen werden, um zu sehen, was da los ist.

Die Herrlichkeit kommt! Dein Glaubensbekenntnis und deine Erwartung wird sie aus dir „herausziehen“ und du wirst im Angesicht der Hölle und all dem Schlechten, was daraus hervorkommt, in dieser Herrlichkeit wandeln.

Wage es, deine Erwartung, die Herrlichkeit Gottes zu sehen, freizusetzen.

Und es wird nicht lange dauern und du wirst feststellen,...
dass du bis jetzt noch nichts gesehen hast! ^{VICTORY}

Die Kraft der

PARTNERSCHAFT



PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!



VON GLORIA COPELAND

Gott ist vollkommen
GUT!

In all den Jahren, in denen ich Gott mehr und mehr kennen lernte, habe ich gelernt, dass er vollkommen gut ist. In ihm gibt es nichts, was auch nur im Entferntesten etwas mit Egoismus zu tun hat. Seit dem ersten Tag der Schöpfung, ist er ein Geber. Jeder Aspekt seiner Natur entspringt seiner Liebe für seine Schöpfung und es ist alles gut. Jeder Tag meines Lebens ist voll von seiner Güte. | Als Gott seinen Sohn auf die Erde sandte, wurde Jesus gesalbt, um gute Botschaften zu verkünden – nur gute Botschaften – und um die Güte des Vaters zu demonstrieren. Er machte dies an dem Tag klar, an dem er vor all den religiösen Leitern seiner Heimatstadt aufstand, eine Stelle aus dem Propheten Jesaja vorlas und seine Mission hier auf der Erde erläuterte. Wir können davon in Lukas 4, 18-19 lesen: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.“

Nachdem Jesus diese Stelle vorgelesen hatte, rollte er das Buch zu und rief aus: „Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.“ (Vers 21)

Jesus war dem Wort seines Vater gegenüber die ganze Zeit treu, ging für uns ans Kreuz und tat nur Gutes. Er hat in seinem ganzen Leben kein einziges böses Werk vollbracht. Er wusste nicht, wie er das anstellen sollte. Das Böse war kein Teil seines Wesens. Es war nicht in seinem Charakter zu finden. Er war gesalbt, um ausschliesslich gut zu sein und Gutes zu tun – ganz wie sein Vater.

Darum bemüht, allen Gutes zu tun

Es ist überraschend, wie viele Leute es gibt, die in der Bibel lesen und zu dem Ergebnis kommen, dass Gott alles andere als gut ist. Wir müssen uns lediglich die Taten seines Sohnes anschauen, wenn wir heraus finden wollen, wie es um Gottes Wesen bestellt ist.

Jesus sagte zu seinen Jüngern, dass jeder, der ihn gesehen hat, den Vater gesehen hat (Johannes 14, 9). Und weiter sagte er: „Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke.“ (Vers



Wir müssen uns lediglich die Taten seines Sohnes anschauen, wenn wir heraus finden wollen, wie es um Gottes Wesen bestellt ist.

10) Zu einem späteren Zeitpunkt sagte er zu ihnen: „Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.“ (Johannes 5, 19) Was hat Jesus seinen Vater tun sehen?

Das Alte Testament ist voll von Bildern, die den Charakter Gottes beschreiben. In Psalm 145, 7-10 finden wir ein gutes Bild von der Güte unseres Gottes, der sich nie ändert: „Das Gedächtnis deiner grossen Güte werden sie hervorströmen lassen, deine Gerechtigkeit werden sie jubelnd preisen. Gnädig und barmherzig ist der Herr, langsam zum Zorn und gross an Gnade. Der Herr ist gut gegen alle, sein Erbarmen ist über alle seine Werke. Es werden dich loben, Herr, alle deine Werke und deine Frommen dich preisen.“

Schauen wir uns diese Beschreibung Gottes durch den Psalmisten etwas genauer an.

Der Herr ist gnädig. In anderen Worten, er erweist uns gerne seine Gunst. An dem Tag, an dem Jesus aus dem Buch Jesaja vorlas, proklamierte er, dass die Gunst Gottes unter ihnen war.

Der Herr ist barmherzig. Gemäss einer hebräischen Quelle, bedeutet das Wort *Barmherzigkeit* „ein ernsthaftes Bemühen, Gutes zu tun.“ Der Beweis für die Motivation unseres Vaters, uns Gutes zu tun, finden wir klar und deutlich in Jesu Dienst. Er machte den besten Wein an der Hochzeit, heilte Menschen mit allerlei Krankheiten, trieb Dämonen aus Menschen aus, derer Seelen gequält wurden und er weckte Tote auf. Er war Gott im Fleisch. Er tat das Gute, das er so gerne tun wollte.

Er ist langsam zum Zorn und gross an Gnade. So viele Menschen denken, dass Gott auf der Kante seines Throns sitzt und nur darauf wartet, dass jemand einen Fehler macht, damit er es uns mal so richtig zeigen kann. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Seine Gnade ist gross – er ist allezeit bereit, uns zu vergeben. Die Worte Jesu, die er zu denen sprach, denen er begegnete, waren immer erfüllt von Gnade, selbst dann, wenn er jemanden auf seine Sünden aufmerksam machte.

Er ist gut gegen alle. Gottes Wille ist nicht, ein paar Leute zu heilen oder zu befreien und all die anderen, die durch den Teufel gebunden sind, ihrem Schicksal zu überlassen. Petrus predigte in Apostelgeschichte 10, 38: „Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

Sein Erbarmen ist über alle seine Werke. Erbarmen bedeutet „tiefe Liebe und Zuneigung“ zu haben. „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt...“ all das Werk seiner Hände... „dass er

seinen Sohn gab.“ Die Ehre sei dem Herrn! Seine tiefe Liebe und Zuneigung – seine Güte – bedecken uns jeden einzelnen Moment des Tages.

Das ist das richtige Bild von unserem Gott – er ist ein Gott, der ständig gibt.

Schau dir das Bild an

Jeder kennt das Sprichwort: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Wir müssen uns lediglich Jesus anschauen – das wandelnde, sprechende und sich bewegende Bild von Gottes Güte in Aktion.

In Matthäus 11, 2-6 lesen wir von Johannes dem Täufer. Er sandte seine Jünger, um Jesus zu bitten, sich selbst zu identifizieren. Jesus antwortete: „Geht hin und verkündet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde werden sehend, und Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt und Taube hören und Tote werden auferweckt und Armen wird gute Botschaft verkündigt.“

Mit anderen Worten: „Sagt Johannes, dass ihr die Güte Gottes seht und hört.“

Jesus wurde in das Bild seines Vater geschaffen und sein ganzer Dienst und all seine Werke waren ein Ausdruck der Güte seines Vaters!

Er sagte: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ (Johannes 14, 9)

Wir sehen den Vater noch immer

Und wir wurden in dasselbe Bild geboren.

In Epheser 2, 10 heisst es: „Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“

Seit dem Tag, an dem Jesus – der Gesalbte und seine Salbung – sich zur Rechten seines Vaters im Himmel gesetzt hat, erfüllte er seinen Dienst durch seinen Leib, die Gemeinde. Es ist noch immer der Dienst Jesu und wir erledigen die Arbeit dieses Dienstes. Die Worte aus Jesaja 61 gelten seinem Leib genauso wie sie ihm galten.

Derselbe Geist des Herrn, der Jesus gesalbt hat, salbt dich und mich. Derselbe Geist, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, erweckt uns aus unserem geistlichen Tod, damit wir leben und bringt uns aus der Dunkelheit ins Licht. Nachdem wir von neuem geboren wurden, hat Gott denselben Auftrag für uns, wie damals für Jesus. Wir verkündigen den Armen die gute Botschaft. Wir sind gesalbt, um den Gefangenen Freiheit auszurufen und den Blinden ihr Augenlicht zurückzugeben. Genau wie Jesus haben auch wir die Fähigkeit, die Niedergeschlagenen, Verwundeten, Zerschlagenen und durch Elend Gebrochenen in die Freiheit hin zu senden.

In diesem Jahr der vollkommenen Erfüllung fliesst die Güte

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.
Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;
Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3

des Vaters auf nie dagewesene Art und Weise durch seinen Leib. Der Teufel setzt alles daran, um Menschen davon zu überzeugen, dass Gott sich über sie ärgert oder nur darauf wartet, sie zu bestrafen. Aber er kämpft einen Kampf, den er schon verloren hat, denn wir gehen hinaus und predigen, dass Gott gut ist und seine Gnade nie aufhört (Psalm 118, 1).

Dies ist DER Tag

Jesus sagte an diesem Tag zu den Leuten in Nazareth in der Synagoge: „Dies ist der Tag...“ Die vollkommene Erfüllung der Güte Gottes begann an diesem Tag, als Jesus proklamierte, dass die Salbung auf seinem Leben war. Und diese Salbung endete nie. Dies ist noch immer DER Tag! Dies ist unser Tag!

Jesus sagte in Lukas 19, 19 das folgende zu Zachäus: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren.“ Heil bedeutet Befreiung. Jeder von uns, der in das Reich Gottes kommt, hat denselben Anfang. Wir empfangen Vergebung. Wir werden von Gefahren und Besorgnissen befreit – und empfangen Freiheit von Furcht. Wir empfangen Schutz und Freiheit. Wir empfangen Gottes Versorgung. Wir empfangen Gesundheit, Wiederherstellung, Klarheit und Ganzheit. Wir empfangen Gottes Liebe und Güte!

An dem Tag, an dem wir das Evangelium annehmen, verändert sich alles!

Dies ist der Tag der Güte Gottes. Wir müssen nichts tun – und wir können selbst nichts tun – damit diese Gnadenbeweise Gottes über unser Leben kommen. Das einzige, was wir tun müssen ist, es zu glauben und es zu empfangen.

Dank der Bemühungen des Leibes Christi, bedeckt die gute Botschaft von der Güte Gottes die ganze Erde. Gott bewegt sich frei in seiner Gemeinde, die er an allen Orten der Erde etabliert hat. Jeden Tag wächst sein Leib mit jedem Menschen, der glaubt und empfängt.

Unsere Botschaft ist dieselbe, die Jesus hatte: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut

Busse und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1, 15) Das Königreich der Güte Gottes ist hier!

Immer bereit, Gutes zu tun

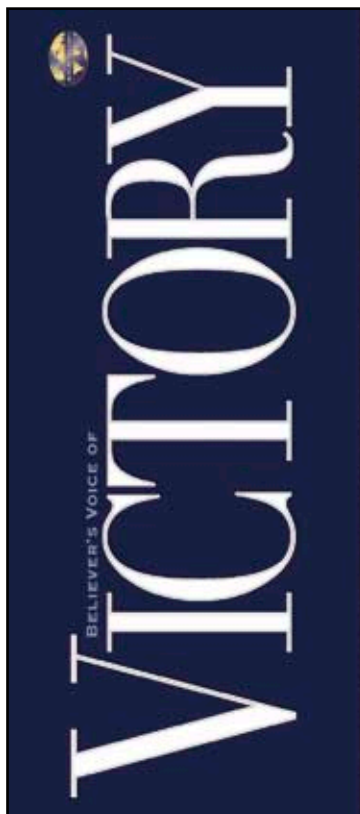
Jesus war immer bereit, Gutes zu tun und Menschen gegenüber gut zu sein! Seine Kraft war nie abwesend. Sie war durch die Kraft des Heiligen Geistes immer anwesend. Er war immer in der Stimmung, zu heilen und zu befreien. Er war nie so in Eile, dass er keine Zeit hatte, Menschen etwas von der Güte Gottes zu geben, den Kranken die Hände aufzulegen oder Dämonen auszutreiben.

Wir sind umgeben von Leuten mit allerlei Bedürfnissen. Wir müssen einfach in *Bereitschaft* bleiben, genau, wie Jesus es tat.

Jeder, der zu ihm kam, empfing, was er nötig hatte. Alles, was nötig war, war Glaube. Die Menschen kamen, weil sie von Jesus gehört hatten und glaubten, was ihnen berichtet wurde. Sie kamen, weil sie ein Bedürfnis hatten. Sie erwarteten, etwas zu empfangen. Und er teilte aus!

Jede Person, die in das Königreich Gottes hineinkommt, kommt in einen neuen Tag hinein – in eine neue Art zu leben! Wir kommen in ein Leben hinein, in dem Gott nichts anderes im Sinn hat, als uns mit seiner Güte zu bedecken. Und von dem Moment an, an dem wir unseren Platz in diesem Reich „der Güte“ einnehmen, können wir nicht anders, als anderen davon zu erzählen.

Menschen kommen zu unserer Heilungsschule, weil sie von jemandem gehört haben, der dort geheilt wurde. Menschen kommen zu mir, wenn sie mich auf dem Parkplatz des Supermarktes sehen, weil sie gehört haben, wie ich sagte,



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

dass Gott heute Menschen heilt und weil ich den Kranken die Hände auflege. Menschen kommen zu dir, weil sie gehört haben, dass du ein Christ bist, der für Menschen betet und sich Dinge auf dein Gebet hin verändern.

Wir sind umgeben von Leuten mit allerlei Bedürfnissen. Wir müssen einfach in *Bereitschaft* bleiben, genau, wie Jesus es tat. Wir müssen ihnen zur Verfügung stehen und bereit sein, die Salbung der Güte, die Gott in unser Leben hineingelegt hat, frei zu setzen und jemanden davon profitieren zu lassen.

Gott ist vollkommen gut

Indem wir allezeit bereit sind, bleiben wir im Fluss Gottes, der immer bereit ist, etwas von seiner vollkommenen Güte zu geben. Er schüttet seine Güte über seinen Kindern durch uns aus. Der Geist seiner Güte war immer gegenwärtig in Jesus und er wohnt auch in dir und mir. Genauso, wie er es mit Jesus getan hat, tut er es auch mit uns, seinem Leib hier auf der Erde – er verbreitet seine Güte durch uns.

In Psalm 31, 20 steht folgendes: „Wie gross ist deine Güte, die du bereithältst denen, die dich fürchten, die du denen erweist, die sich bei dir bergen vor den Menschen.“ Wie können wir in Bereitschaft bleiben, damit wir Gottes Güte in der Welt freisetzen können? Wir müssen selbst Empfänger sein.

Rabbi David Baron, ein wiedergeborener Christ aus dem 20. Jahrhundert hat über diesen Vers geschrieben: „Güte ist die Eigenschaft Gottes, durch die er es liebt, all denen Gutes zu geben, die alles von ihm empfangen. Er selbst ist die Fülle der Güte, der Schöpfer alles Guten. Nicht nur auf eine Art und Weise, nicht nur eine Art von Güte, sondern vollkommen ohne Beginn, ohne Grenzen, ohne ein Mass. Er besitzt und umfasst alle Vortrefflichkeit, alle Perfektion, allen Segen, alles Gute. Er schenkt all denen seine Güte nach dem Mass, gemäss dem sie diese Güte empfangen können.“

Gott hat kein Ansehen der Person, aber manche Menschen haben mehr Fähigkeiten, etwas von Gottes Güte zu empfangen. Und dies kommt, weil sie sich mehr darauf

vorbereiten, zu empfangen. Sie glauben seinem Wort mehr und handeln mehr gemäss seinem Wort. Diese Menschen erwarten es mehr. Sie sind Empfänger.

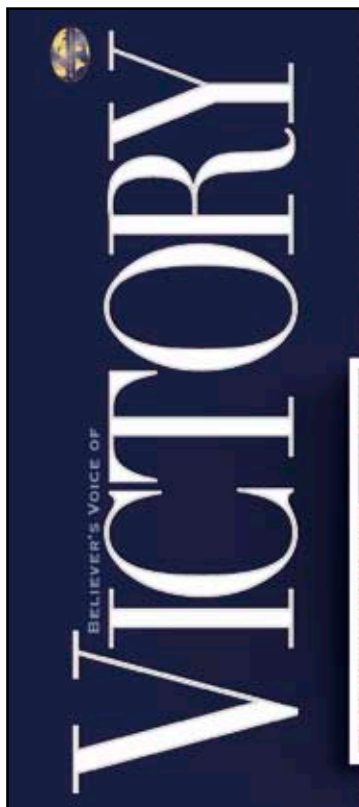
Jeder kann ein Empfänger der Güte Gottes sein. Und jeder von uns kann seine Fähigkeit, zu empfangen, verbessern. Alles, was wir tun müssen ist, von Glauben zu Glauben zu gehen. Wir hören das Wort, glauben es, sprechen es aus und handeln danach – und mit jedem dieser Schritte wächst unsere Fähigkeit.

Wenn wir uns öffnen, seine Güte ohne Mass zu empfangen und der Fluss in uns zu fliessen beginnt, macht Gott uns zu einem Kanal, der es ermöglicht, dass seine Güte zu anderen fliesst.

Gott hält nichts von seinen guten Dingen von irgend jemandem zurück. In 1.Korinther 2, 9-10 lesen wir: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.“

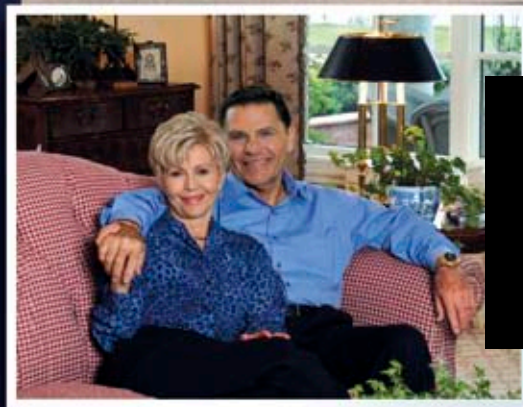
Durch den Geist – durch dieselbe Salbung, die in und auf Jesus war und nun in und auf dir und mir ist – können wir die vollkommene Güte Gottes erkennen, die Gott für uns bereit hält. Unsere Aufgabe ist es, uns bereit zu halten... wir müssen in Bereitschaft sein. Wir müssen ständig bereit sein, jemandem von den guten Dingen zu erzählen, die Gott für uns getan hat. Wir sollten bereit sein, das Erbarmen, das er uns geschenkt hat, an andere weiter zu geben. Wir können ganz bewusst seine Liebe und tiefe Zuneigung an andere weitergeben, indem wir gnädig mit ihnen sind, wie auch er mit uns gnädig gewesen ist. Und wir können freizügig darin sein, anderen Gutes zu tun – so wie Gott es mit uns getan hat.

Jeden Tag lässt Gott uns Menschen über den Weg laufen, die einer Lüge bezüglich seines Wesens geglaubt haben. Er hat uns denselben Auftrag gegeben, den er Jesus gegeben hat und er hat uns gesalbt, um ihn auszuführen. Lasst uns in Bereitschaft bleiben! Lasst uns bereit sein, ihnen die Wahrheit zu verkünden – sie zu demonstrieren – und die Wahrheit ist, dass Gott vollkommen gut ist! VICTORY



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.



Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany